

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie
Lagebericht
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Bilanz
zum
31. Dezember 2016**

Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH, Blankenfelde-Mahlow
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	1.048.150,00		1.048.150,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.630,08		7.245,80	II. Kapitalrücklage	16.504.677,62		16.592.799,44
2. Firmenwert	0,00		162.258,91	III. Gewinnrücklage	104.815,00		104.815,00
		14.630,08	169.504,71	IV. Verlust-/Gewinnvortrag	449.560,43		75.137,05
				V. Jahresüberschuss	445.728,94		374.423,38
						18.552.931,99	18.195.324,87
II. Sachanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	25.671.413,65		26.383.034,28	1. Steuerrückstellungen	186.288,76		134.000,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.842.688,08		1.891.409,95	2. Sonstige Rückstellungen	681.376,47		500.414,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.460,74		37.195,87			867.665,23	634.414,67
4. Anlagen im Bau	200.314,73		33.560,00	C. VERBINDLICHKEITEN			
		27.754.877,20	28.345.200,10	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.401.674,64		12.098.652,47
				2. Erhaltene Anzahlungen	1.356.210,18		1.275.469,89
B. UMLAUFVERMÖGEN				3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	98.395,88		89.893,55
I. Andere Vorräte				4. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit*	148.165,89		132.879,77
Unfertige Leistungen		1.284.399,21	1.261.813,09	<i>davon gegenüber dem Gesellschafter EUR 110.158,43 (Vj.: EUR 131.867,49)</i>			
				5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327.154,76		317.067,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				6. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		54.841,50
1. Forderungen aus Vermietung	21.685,23		21.556,82			13.331.601,35	13.968.804,79
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit*	118.583,06		133.512,42				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.292,17		156.953,37				
		172.560,46	312.022,61				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.514.722,40	2.700.839,23				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		11.009,22	9.164,59				
davon Disagio: EUR 2.125,84 (Vj.: EUR 4.170,04)							
		32.752.198,57	32.798.544,33			32.752.198,57	32.798.544,33

* Forderungen aus der Treuhandverwaltung EUR 1.967.735,89 (Vj.: EUR 2.012.880,72)

* Verbindlichkeiten aus der Treuhandverwaltung EUR 1.967.735,89 (Vj.: EUR 2.012.880,72)

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH, Blankenfelde-Mahlow
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.489.960,59		4.131.401,49
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>104.516,05</u>		<u>130.480,94</u>
		4.594.476,64	4.261.882,43
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		22.586,12	71.660,59
3. Sonstige betriebliche Erträge		120.468,10	299.345,16
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		2.053.952,67	2.128.295,91
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	584.497,28		498.617,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103.976,61		101.920,22
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
		<u>688.473,89</u>	<u>600.538,12</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		770.086,76	711.426,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		310.252,14	395.156,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		11.007,27	5.871,59
davon aus Abzinsung EUR 10.500,00 (Vj.: EUR 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		289.367,08	293.058,96
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>190.000,00</u>	<u>134.000,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		446.405,59	376.283,43
12. Sonstige Steuern		676,65	1.860,05
13. Jahresüberschuss		<u><u>445.728,94</u></u>	<u><u>374.423,38</u></u>



**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016**



Lagebericht 2016

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Entwicklung in Blankenfelde-Mahlow

Das Gemeindebild von Blankenfelde-Mahlow und die Lebensqualität in der Gemeinde verändern sich nachhaltig durch eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung.

Die Bevölkerung der Gemeinde umfasst zum 31.12.2016 27.147 Einwohner (Quelle: Gemeinde Blankenfelde-Mahlow; Stand 08/2016). Mit Blick auf die kommende Eröffnung des Flughafens BER stehen in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow die Zeichen weiterhin auf Wachstum.

Trotz zu erwartender Fluglärmbeeinträchtigung durch den BER ist nach wie vor eine gute Wohnraumnachfrage zu verzeichnen. Damit einhergehend steigen auch die Miet- und Bodenpreise.

2. Umsatzentwicklung/Geschäftsumfang

Am 31.12.2016 verwaltete die Gesellschaft im eigenen Bestand **713 Wohnungen** (Vorjahr 694), **22 Gewerbeeinheiten** (Vorjahr 22), **564 Garagen und Einstellplätze** (Vorjahr 561) sowie **11 Pachtgrundstücke** (Vorjahr 10).

Darüber hinaus wurden **124 Wohnungen** (Vorjahr 141), **5 Gewerbe** (Vorjahr 6), **119 Garagen und Einstellplätze** (Vorjahr 122) sowie **184 Pachtgrundstücke** (Vorjahr 236) fremdverwaltet. In Summe waren somit **1.310 Eigen- und 432 Fremd-**, gesamt **1.742 Objekte** (Vorjahr 1.792) zu bewirtschaften.

Die Umsatzerlöse aus Sollmieten **erhöhten** sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um **241,2 TEUR** auf **3.270,0 TEUR**. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Anhebungen der Wohnungsmieten bei Neuvermietung sowie der Fertigstellung und Inbezugnahme des seniorengerechten Wohnhauses in der Karl-Liebknecht-Straße 22A in 2016 (ab August 2015).

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeiten betragen insgesamt **104,5 TEUR** (Vorjahr 130,5 TEUR).

Der Leerstand betrug im Jahr 2016 im Schnitt 8 WE (Vorjahr 6 WE). Dies entsprach einer **Leerstandsquote von 1,12 %** (0,86 %). Das ist im Verhältnis zum Markt eine sehr gute Quote und bedeutet Vollvermietung.

Die Erlösschmälerung betragen in Summe **125,0 TEUR** für 2016. Davon entfallen auf den Leerstand 82,3 TEUR (Vorjahr 54,6 TEUR), wobei ein Großteil aus den nicht neuvermieteten Büroräumen der WOBAB im GZB resultiert. Diese wurden aufgrund der geplanten Umbaumaßnahmen für 2016 im Leerstand belassen.

Insgesamt 39,7 TEUR (Vorjahr 46,2 TEUR) wurden im Rahmen des WOBAB-Kinderbonus im Jahr 2016 für Familienförderung als Mietrückzahlung aufgewendet.



Der Mietrückstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres nach Wertberichtigung 21,7 TEUR (Vorjahr 21,6 TEUR). Der Wert der kumulierten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen betrug per 31.12.2016 insgesamt 209,4 TEUR (Vorjahr 231,9 TEUR).

3. Investitionen

Die gesamten Zugänge 2016 im Anlagevermögen betragen **477,0 TEUR**. Eine wesentliche Investitionsmaßnahme im Jahr 2016 ist der Kauf eines Objektes in Höhe von **73,7 TEUR** zu nennen, welches bisher für die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow verwaltet wurde. Als Ergebnis einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt für den Zeitraum 2010 bis 2014 wurde der Wert eines Grundstückes nachträglich um **99,1 TEUR** erhöht. Desweiteren fanden in 2016 bereits vorbereitenden Baumaßnahmen für den Umbau des GZB in Höhe von **188,8 TEUR** statt.

Als wesentlicher Anlagenabgang in 2016 ist der im Rahmen der Fusion der WOBAB mit dem GZB in 2014 entstandene Firmenwert in Höhe von **187,2 TEUR** zu nennen. Dieser musste als Ergebnis der Betriebsprüfung durch das Finanzamt in 2016 korrigiert und der Abgangswert mit dem Eigenkapital saldiert werden. Die bereits in 2014 und 2015 dargestellten Abschreibungsaufwendungen in Höhe von **25,0 TEUR** wurden in 2016 als Erträge aus der Betriebsprüfung verbucht.

Die Ausgaben für laufende Instandhaltungsmaßnahmen betragen in 2016 in Summe **764,0 TEUR**. Davon entfallen **330,0 TEUR** auf die Maßnahmen zur Leerstandsbeseitigung. Grund hierfür ist, dass in 2016 insbesondere sehr alte Mietverträge beendet wurden. Hier musste laut der vertraglichen Konstellation die WOBAB die Kosten zur Herstellung der Wohnungen zur Neuvermietung tragen. Als weitere größere Maßnahme sind die in 2016 beendeten Strangsanierungsarbeiten im Wohngebiet der Rembrandtstraße für ca. **100,0 TEUR** zu nennen.

Um zukünftigen Legionellenfällen vorzubeugen, sind Kosten für die Verpflichtung zum Umbau des Leitungssystems für die Wohngebiete in dieser Position in Höhe von **150,0 TEUR** zurückgestellt worden.

4. Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine neuen Finanzierungen von Kreditinstituten in Anspruch genommen.

Ein im Juni 2016 auslaufendes Darlehen in Höhe von 210,6 TEUR wurde komplett getilgt.

5. Entwicklungen im Personal- und Sozialbereich

Die Lohn-/Gehaltskosten betragen im Berichtsjahr insgesamt **688,5 TEUR** (Vorjahr 600,5 TEUR). Die Erhöhung ist begründet durch ein schwebendes Verfahren in einer Kündigungsschutzklage, für das unter Berücksichtigung der kaufmännischen Vorsicht Vorsorge getroffen werden musste.

Der Personalbestand am 31.12.2016 betrug 11 Mitarbeiter. Ein Auszubildender wurde im Juni 2016 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.



6. Umweltschutz

Eine möglichst ökologische Bestandsbewirtschaftung ist fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Bereits im Jahr 2007 hat das Unternehmen einen Modernisierungsgrad von 100 % erreicht. Das bedeutet, dass alle WOBAB-eigenen Objekte mit einer umfassenden Wärmedämmung, neuen modernen Heizstationen sowie neuen Fenstern ausgestattet sind. Somit konnte der Energieverbrauch in diesen Objekten um ca. 20 bis 40 % im Vergleich zu 1990 reduziert werden.

Das im Jahre 2015 fertiggestellte seniorengerechte Wohnhaus wurde mit einer dezentralen Warmwasserversorgung und einer Solaranlage zur Unterstützung der Heizanlage erstellt. Mit dieser nachhaltigen Investition liegen unsere Energiekosten von durchschnittlich 0,56 €/qm, weit unter dem Durchschnitt der Energiekosten von anderen Mitgliedsunternehmen des BBU (siehe dazu BBU-Marktmonitor 2015).

Ein Schwerpunkt bisheriger und zukünftiger Investitionen des Unternehmens liegt in der hochwertigen Gestaltung und Erhaltung der Grünflächenanlagen in den Bestandsobjekten.

In anstehenden Bauvorhaben für 2017 werden diese Unternehmensausrichtungen weiterhin zielstrebig umgesetzt.

7. Risikomanagement

Folgende Elemente des Risikomanagements kommen zum Einsatz:

- langfristige, marktorientierte Unternehmensstrategie
- Monatsberichte mit Zahlungsplan
- Quartalsberichte (an Gesellschafter und Aufsichtsrat)

Die Risikoüberwachung ist so angelegt, dass sowohl die den Bestand gefährdenden Risiken als auch Abweichungen von Planzielen unverzüglich erkannt werden können. Den Rahmen für sogenannte Risikokennzahlen bietet dazu die langfristige Unternehmensplanung, woraus die jährlichen Wirtschaftspläne abgeleitet werden. Diese wiederum werden in allen einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen auf monatliche Einhaltung im Rahmen der Monatsberichte überwacht. Im Soll-/Ist-Vergleich werden Abweichungen transparent und können sofort analysiert werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

8. Wesentliche sonstige Vorgänge

In 2016 fand erstmalig eine Betriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2010 bis 2014 statt. Die Prüfung wird voraussichtlich mit zwei Prüfungsfeststellungen abschließen, die bereits durch die WOBAB bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 berücksichtigt wurden.

Der Beginn der Baumaßnahmen für das GZB hat sich aufgrund umfangreicherer Plan- und Vorbereitungsmaßnahmen in das 1. Quartal 2017 verschoben.



Grund dafür war die Ausweitung der Investitionsmaßnahmen. Zu dem Umbau der ehemaligen Büroräume der WOBAB in Praxisräume, werden zusätzlich die Räume der Physiotherapie komplett saniert. Alle Mieteinheiten im Objekt werden nach den Vorgaben des BER schallschutztechnisch ertüchtigt. Zusätzlich erhalten sie einen sommerlichen Wärmeschutz, bestehend aus Außenmarkisen und Einbau von Klimaanlage. Weiterhin wird im kompletten Gebäude ein, auf dem aktuellsten Stand befindliches Brandschutzkonzept umgesetzt.

Im Jahr 2008 hat das Bundesverwaltungsgericht die Entscheidung zum weiteren Ausbau des Großflughafens „Berlin-Brandenburg International“ in mittelbarer Nachbarschaft zu unserer Gemeinde getroffen. Mit einer Eröffnung des Flughafens ist nun in den nächsten Jahren zu rechnen.

Daraus resultierend beschäftigt sich die WOBAB derzeit mit der Umsetzung der notwendigen Schallschutzmaßnahmen in den eigenen Bestandsobjekten. Da bis jetzt keine Einigung mit dem BER über notwendige Maßnahmen für die Wohnungen, die sich im Tag- und Nachtschutzgebiet des zukünftigen Flughafens befinden, erzielt werden konnte, können auch die schon im Jahr 2012 geplanten kompletten Sanierungsmaßnahmen im Objekt „Zossener Damm“ auch in 2016 nicht umgesetzt werden und müssen leider weiterhin bis zu einer abschließenden Klärung verschoben werden.

In 2017 wird das Grundstück des ehemaligen Kindergartens in der Käthe-Kollwitz-Straße von der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow an die WOBAB im Rahmen einer Eigenkapitalsacheinlage übertragen werden. Die Planungen für ein neues Projekt auf diesem Grundstück mit ca. 28 alters- und behindertengerechten Wohnungen, dem WOBAB Geschäftssitz und ein Seniorentreff wird zurzeit erstellt. Der Bauantrag soll in Abstimmung mit der Gesellschafterin im 3. Quartal 2017 eingereicht werden.

II. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2016 ist das Gesamtvermögen um **47 TEUR** auf **32.752 TEUR** gesunken.

Das Sachanlagevermögen wurde durch Investitionen abzüglich Anlagenabgänge und der planmäßigen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um **590 TEUR** vermindert. In 2015 berücksichtigte Anlagenzugänge für Kosten von Altanschließern in Höhe von **282,6 TEUR** werden aufgrund der vorläufigen Rückzahlung der Beiträge durch den WAZ vorbehaltlich bis zur abschließenden Klärung der Rechtslage, als Anlagenabgänge in 2016 ausgewiesen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um **814 TEUR** erhöht.

Durch die planmäßige Tilgung haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um **697 TEUR** vermindert.

Die Eigenkapitalquote beträgt **56,6%** des Gesamtvermögens (Vorjahr 55,5 %) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Finanzlage ist zum 31. Dezember 2016 ausgeglichen. Die Gesellschaft kam stets ihren Zahlungsverpflichtungen nach.



Kapitalflussrechnung	2016
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.623
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 26
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 783
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	814
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	2.701
Finanzmittelfond am Ende der Periode	3.515

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um **332,6 TEUR** auf **4.594,5 TEUR** erhöht. Gründe hierfür sind zum einen die lt. BilRUG notwendigen Umgliederungen von bisherigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 75,6 TEUR in die Umsatzerlöse.

Zum anderen wirkt sich der Neubezug des Seniorenwohnens in der Karl-Liebknecht-Straße 22A ab August 2015 und der damit verbundenen erstmals ganzjährigen Vermietung in 2016 sowie der ganzjährig sehr niedrige Leerstand der gesellschaftseigenen Wohnobjekte aus.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung haben sich um **74,3 TEUR** im Vergleich zum Vorjahr auf **2.054,0 TEUR** verringert. Es konnten leichte Einsparungen in verschiedenen Aufwandspositionen erzielt werden. Insbesondere die Instandhaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um **57,0 TEUR** gesunken.

Das erreichte Rohergebnis liegt für das Geschäftsjahr 2016 bei **2.683,6 TEUR** (Vorjahr 2.504,6 TEUR).

Im Zinsaufwand in Höhe von **289,4 TEUR** sind ausschließlich planmäßig fällige Zinszahlungen für 2016 enthalten (Vorjahr 293,1 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 2016 berechnet am Jahresergebnis voraussichtlich **190,0 TEUR** (Vorjahr 134,0 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **445,7 TEUR** ab (Vorjahr 374,4 TEUR).

IV. Ausblick

1. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Derzeit ist davon auszugehen, dass sich die gute Markposition des Unternehmens weiter verbessern wird.

Es findet eine Mietpreisentwicklung mit steigender Tendenz statt. Negative Auswirkungen des Ausbaus des Flughafens BER auf den Wohnungsmarkt sind bisher nicht festzustellen.



Wegen zu erwartender gerichtlicher Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen aus den Folgen des BER, besteht weiterhin zur Finanzierung etwaiger Anwalts- und Gerichtskosten eine Rückstellung in Höhe von 28,4 TEUR.

Wie sich der lokale Wohnungsmarkt bezüglich der Neueröffnung des Flughafen BER auswirken wird, lässt sich noch nicht prognostizieren. Es wird aber analog zu anderen Großflughäfen (FRA und MUC) mit einem allgemeinen Wachstum in der Gemeinde gerechnet und somit einer Verknappung des Wohnraums.

Den Risiken aus möglichen Forderungsausfällen wird durch konsequentes Forderungsmanagement unter Beachtung des sozialen Auftrages im Gesellschaftszweck entsprochen. Soweit es die Marktlage zulässt, werden Risiken aus Mietforderungen zusätzlich durch die Erhebung von Mietkautionen von bis zu drei Monatsmieten minimiert. Per 31.12.2016 bestehen auf separaten Sparbüchern 378 Mietkautionen mit einem Gesamtvolumen von 351,97 TEUR. Weiterhin bestehen Forderungsrisiken aus Liegenschaften (123,8 TEUR per 31.12.2016), bei denen die WOBAB auf Antrag der Gesellschafterin durch den Landkreis Teltow-Fläming zum gesetzlichen Vertreter nach § 11b VermG bestellt wurde und aus denen keine Einnahmen erzielt werden können, jedoch die WOBAB zur Durchführung der Verkehrssicherungspflichten verpflichtet ist. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind von diesen Forderungen insgesamt 31,78 TEUR durch Sicherungs-hypotheken grundbuchlich gesichert.

Allen anderen Risiken kann nur bedingt und in branchenüblicher Weise Vorsorge getragen werden. So ist die Gesellschaft den folgenden Risiken ausgesetzt:

Ausfallrisiken: Es besteht generell die Gefahr, dass ein Mietzahlungen mangels ausreichender Bonität ausfallen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diesem Risiko durch die vorgenommenen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen wurde.

Weitere Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Bestand der Gesellschaft haben, sind gegenwärtig nicht zu erkennen. Lediglich ein weiterer Rückgang der Fremdverwaltung, bedingt durch Abberufungen der gesetzlichen Vertretungen nach § 11b Vermögensgesetz, wird erwartet.

Weitere Chancen: Auch im Jahre 2017 werden weitere Wohnobjekte, die der Kommune Blankenfelde-Mahlow gehören, an die WOBAB veräußert. Dadurch kann der Umsatz erheblich gesteigert werden. Die Entwicklung des neuen Großflughafens BER mit allen ihren Wachstumserwartungen für künftige Arbeitsplätze und damit auch für mehr Wohnraum wird nach wie vor als Großchance gesehen. Auch die zusätzliche Einbringung eines Grundstückes durch die Gemeinde in der Käthe-Kollwitz-Straße sorgt in Zukunft für weiteres Wachstum.



2. Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftlich solide Situation der Gesellschaft mit ihren erheblichen Handlungsspielräumen und mit dem hervorragenden Standortvorteil der Gemeinde innerhalb des Landkreises sowie des engeren Verflechtungsraumes um Berlin bietet für eine positive Entwicklung eine gute Ausgangssituation, welche das Unternehmen als Chance nutzen wird.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht die Geschäftsführung von Umsatzerlösen von 4.510,5 TEUR und einem Jahresergebnis von 300,5 TEUR aus.

Blankenfelde, den 17.03.2017

Kathrin Wohlauf-Albrecht
Geschäftsführerin